

Monika von der Linden

Altstätten «Ihr bindet A-A-A zu sehr. Man denkt, ihr hebt etwas Schweres hoch», sagt Alexander Seidel. «Es klingt wie ein Aaah. Betont jedes A einzeln, anklagend. Nur dann merkt das Publikum, dass ihr ein grosses Drama singt.» Das Drama, von dem der Dirigent des Rheintaler Bachchors an der Probe spricht, ist das Leiden und Sterben Jesu Christi. Johann Sebastian Bach hat es mit der Matthäus-Passion vertont. Die Uraufführung fand am Karfreitag 1727 in der Thomaskirche in Leipzig statt.

«Das Gelernte nehme ich in die anderen Chöre mit»

Die Matthäus-Passion aufzuführen, ist für jeden Musiker und jede Musikerin eine aussergewöhnliche Herausforderung. Das gilt gleichermaßen für den Chor wie für die Solisten und das Orchester. «Es ist ein Riesenwerk und wir singen es als Laienchor», sagt die Sopranistin Lea Matiz. Sie wuchs in Rebstein auf, lebt heute im Glarnerland und singt von Beginn an im Rheintaler Bachchor mit. Damals, im Jahr 2015, war der Bachchor ein Projektchor, bald wurde er zum Verein. Die ambitionierten Mitglieder haben meist einen anderen Stammchor und in Alexander Seidel einen einfühlsamen Dirigenten gefunden. «Er kann gut vermitteln, was er erreichen will und wie dies gelingt», sagt Lea Matiz. «Das Gelernte nehme ich in die anderen Chöre mit.» Das sind der Kirchenchor Netstal und der Chor Vocs Box Sargans.

Obwohl die Matthäus-Passion umfangreich und musikalisch anspruchsvoll ist, gibt es keine Passage, die bei der Sopranistin Panik auslöst. «Wir haben den Anspruch, dass es etwas Schönes wird. Die Leute sollen nicht nur kommen, um uns zu unterstützen, sondern um ein schönes Konzert zu erleben.»

Präsidentin fuhr an den Ursprungsort des Werkes

Esther Beyeler (Bild oben) hat als Vereinspräsidentin seit Jahren das Ziel, dieses Monumentalwerk aufzuführen. «Wir haben gute Stimmen und proben trotzdem dreimal so lang wie Profis», sagt sie. Um das musikalisch komplexe Werk aufführen zu



Bilder: Monika von der Linden

Bachchor wagt Monumentalwerk

Matthäus-Passion Es geht um Leid, Tod, Hoffnung und höchste Präzision. 132 Mitwirkende führen ein Drama von aussergewöhnlicher Wucht auf.

können, zieht der Verein die professionellen Solisten Daniel Johannsen, Daniel Ochoa, Miriam

Feuersinger, Martina Gmeinder, Nik Kevin Koch, Konstantin Wolff und Clemens Morgenthaler hinzu. Ausserdem spielt das Orchester Concerto Stella Matutina.

teilt: sieben Solisten und Solistinnen, 86 Chor- und 38 Orchestermitglieder sowie ein Dirigent.

«Die Matthäus-Passion ist ein Riesenwerk und wir singen es als Laienchor.»



Lea Matiz
Sopran.

132 Akteure sind an der Aufführung beteiligt

Damit Esther Beyeler ein Gefühl dafür bekommen konnte, wie Johann Sebastian Bach die Matthäus-Passion einst präsentiert hatte, reiste sie nach Leipzig und besuchte eine Aufführung des Knabenchors in der Thomaskirche. «Die je zwei Chöre und Orchester waren so angeordnet, dass sie in den Dialog treten konnten», sagt die Präsidentin. «Das ergibt eine grössere Dramatik.» Diese will der Bachchor auch im Rheintal aufbauen. An der Aufführung sind 132 Akteure be-

«Ich versetzte mich schauspielerisch in meine Rolle hinein.»



Bettina Fritz
Sopran.

Vor etwa zwei Jahren begann die Präsidentin, das Budget zusammenzustellen. «Nachdem ich die Zusage vom Lotteriefonds und der Internationalen Bodensee-konferenz (je 30 000 Franken) hatte, konnten wir das Projekt starten», sagt sie. Es folgten Beiträge der Rheintaler Kulturstiftung (10 000 Franken), diverser Stiftungen (97 000 Franken), der Chormitglieder und von Sponsoren. Hinzu kommt der Ertrag aus dem Ticketverkauf.

Die Co-Präsidentin des Frauenchors singt mit

Bettina Fritz aus Marbach singt zum ersten Mal in einem Projekt des Bachchors mit. Sie sagt: «Es ist eine grosse Herausforderung für mich, direkt bei einem so grossen Werk mitzuwirken.» Bevor sie sich darauf einlassen wollte, schnupperte sie an einigen Proben. «Jetzt wage ich es.» Allerdings ist Bettina Fritz kein musikalischer Neuling. Die Sopranistin ist Co-Präsidentin des Frauenchors Altstätten und war Mitglied der Rheintalischen Singgemeinschaft, bis diese vor drei Jahren nach mehr als vier Jahrzehnten aufgelöst wurde.

Bettina Fritz fühlt sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben. Sie verstehe die bildhafte Sprache von Alexander Seidel sehr gut. Seine Anweisungen könne sie leicht umsetzen. «Er erklärt immer wieder, in welchem Zusammenhang eine Passage steht. So versetze ich mich schauspielerisch in meine Rolle hinein, fühle mit und finde darüber meist den richtigen Ausdruck.»

Der Rheintaler Bachchor singt die dramatische Passage im Verlauf der Probe erneut. Nun treffen die Sängerinnen und Sänger die Töne exakt. Alexander Seidel ist zufrieden: «Der Dialog war wunderbar. Er wirkt auf mich getragen schön, fast vollkommen.» Es folgen weitere Abschnitte der von Bach vertonten Leidensgeschichte, bis ein intensiver Proben-tag zu Ende geht.

→ Der Rheintaler Bachchor mit Solisten und dem Orchester Concerto Stella Matutina führen die Matthäus-Passion am Samstag, 28. Februar, um 19 Uhr in der Kulturbühne Ambach in Götzis auf. Eine zweite Aufführung ist im Rahmen des Altstätter Konzertzyklus am Sonntag, 1. März, 17 Uhr in der katholischen Kirche Altstätten. www.rheintalerbachchor.com